

Trelleborger Straße 53
13189 Berlin Fon/Fax: 030 - 449 222 5
Email: leitnerbar@web.de

Fallbesprechung - Kinder verstehen/ mit Eltern in Kontakt bleiben/ Dilemma-Situationen auflösen

Was?

Wie wirken sich die veränderten Bedingungen in unserer Zeit auf die Kinder aus?
Ziehen sie sich mehr zurück? Werden sie lauter?

Wie ist es mit den Eltern, anderen an der Kita beteiligten Personen, mit denen Sie sich mehr Verbindung wünsche.

Ein wichtiger Ausgangspunkt ist die Einsicht: Jedes Verhalten macht Sinn.
Kleine wie große Menschen erfüllen sich wichtige Bedürfnisse – mag ihr Verhalten noch so herausfordernd und unangemessen sein.

Die gilt es in der Fallbesprechung zu entschlüsseln. Dadurch finden die pädagogischen Fachkräfte neue Handlungsoptionen für sich selbst.

.

Wie funktioniert es?

In den „Sitzungen“ stehen aktuelle Themen der pädagogischen Fachkräfte im Mittelpunkt: Welches Kind/welche Kinder fordert einzelne oder alle heraus? Wer ist unzufrieden mit welcher Situation? Stehen „schwierige“ Gespräche mit Eltern bevor? Gemeinsam nehmen wir uns Zeit, einzelne Situationen zu reflektieren, Muster zu erkennen und Verhaltensalternativen zu gewinnen. Dabei arbeiten wir an konkreten Situationen – am Beispiel einer/eines Einzelnen. Alle werden davon profitieren, weil sie ähnliche Erfahrungen im Alltag haben.

Das verlangt zuerst und vor allem Wertschätzung und Empathie für die herausfordernde Aufgabe der Erzieher*innen und eine Entlastung von Stress/ Vorwürfen/Schuldgedanken oder ähnlichen. Nur indem das Team freundlich und wohlwollend mit sich selbst und allen Teammitgliedern umgeht (was nicht ausschließt, schwieriges Verhalten zu benennen und Grenzen zu setzen), werden sie auch in der Lage sein, Verständnis für „schwierige“ Kinder und deren Eltern zu entwickeln.

Anschließend werden wir aus der Warte von allen an den herausfordernden Situationen Beteiligten (den betroffenen Kindern und ihren Eltern sowie den sie begleitenden Erzieher*innen) schauen, welche Bedürfnisse für sie jeweils relevant sind und was alle dringend brauchen.

Worum geht es?

Statt spontan und oft unter Anspannung zu handeln, wird es auf dieser Basis möglich sein, mit Abstand und bedachte Schritte zu wählen und miteinander Lösungen zu finden, die tragend sind. Bewusst wird das Handeln verlangsamt – um langfristig professioneller in den Situationen handeln zu können.

Grundlage für das Teamgespräch ist der Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation. Ziel des Gespräches ist es vor allem, die Souveränität der Erzieher*innen im Umgang mit den Kindern und den Eltern zu stärken sowie mehr Ressourcen für unvermeidliche Dilemma- Situationen zu gewinnen. Dafür ist es wichtig, pädagogische Fachkräfte zu unterstützen, für sich selbst und ihr Wohlbefinden im Berufsalltag zu sorgen, indem sie bewusst ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse (zunehmend besser) wahrnehmen.